

1620 Juni 20., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEOBERST FRIDOLIN] HÄSSI [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Dis hie bj Ligentj¹ hat sich bis dato verwilt, dan ich den boten von volgeter ursach wegen ufgehalten. Namlichen so Falt für dz die Altj Fr Künigin[mutter Marie de **Medici**] sich Malcontant erzeigt, und dz nit Ohne Zu Thun der herr [Henri de Lorraine, Duc] von Mena [=de **Mayenne**] und [Jean-Louis de Nogaret de La Valette, Duc d']Epernunn [=Epernon], wie auch weilen Andere heren Mehr, der Ursach Jr ... [Majestät, König **Ludwig XIII.**] Mer Mallen gsantj dahin [d.h. zur Königinmutter] geschickt, wie dan dis Mallen aber Mallen beschicht, benampt H. den herren Cardinal von Ress [=Henri de **Gondy**, Duc de Retz, Erzbischof von Paris]² und den herren ... Le gran[d écuyer de France, César-Auguste de Saint-Lary de **Bellegarde**]³, da wol Lüth so was bricht verhoffet Jn ... [?]³ aber wirt vom Krieg gerett, glichwol noch kein Rustung Jm werch Jst bj Nebet so habett ihr gnaden [François] von pasompieren [=**Bassompierre**, Colonel général des Suisses et Grisons] Albereit mit mir geret was gestalt Jr ... [Majestät] uf den Fal Jn 5000 Eidgnossen ufbrächen Möchtj da ich hingägen die schlächten Zallungen [der Pensionen und des Solds] wie auch Stritigkeiten Jn der Eidgnosch[aft - Bündnerwirren! -] Jme Zu sin gelegt, und daruf gefragt, was Jhr herren die houptlüth so Zu hus. Üch Zu verhalten habet, da m[ei]n⁴ Antwurt Jhr umb ein Mallen an heimbsch verblibenn Söllent, Besundern Ob der Uf bruch sin fort gang haben soltj Jhr hier Zu dienstlich behulffen Zesin ...

Anderen geschäftten und Zitungen wärdet Jhr durch die Eüweren Fürnemblichen Gedacht Jhr gnaden [Bassompierre gemeint] schriben witäufig bericht werden, da mit Sige der her bruder dienst Fründtlichen begruzt, Auch Got und **Maria** für bit ... Zu Gnaden und guten gesundtheit Thrüwlich wolbevelende ...

Us Deütschland dz sollen mit 16000 Ze fus und 4000 pferd. [Herzogtum] Beiern [=Bayern] 10000 Zefuss auch 4000 pferd Keiserlichen ... [Majestät, **Ferdinand II.**] bjgefallen [sein um Böhmen anzugreifen] Got geb glück den über Muotigen ein Multeschen Zu geben ...".

1) Vermutlich handelt es sich dabei um Zurlaubiana AH 129/129.

2) s. Histoire du règne de Louys XIII Bd. I 261. Beachte, dass in Zurlaubiana AH 24/18 S. 2 die dort "Mons. le Grand" genannte Person nunmehr als Grand écuyer de France, César-Auguste de Saint-Lary de Bellegarde, erschlossen werden kann.

3)

4) Wort teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt

 Original - AH 129, 269 - Blatt 269^v leer

137

[1612 v. April 5.]

VERGLEICH BEZÜGLICH DER GEMEINSAMEN BENÜTZUNG DER KIRCHE ST.
 NIKLAUS IN FRAUENFELD DURCH DIE NEUGL. UND KATH. BÜRGER
 DASELBST [AUSGEHANDELT ZWISCHEN DEN V MITREG. KATH. ORTEN
 UND ZÜRICH]

s. Zurlaubiana AH 2/22¹

"Dise Abgeschrifft ist und hab Jch sie abgeschrieben am donnerstag
 den [5. April/]26. tag Mertzen Anno 1612. Von der gschrifft, welche
 Herren Stattschreibers [Konrad III.] Zur Lauben von Zug, eigene hand
 gewesen ist², und er selbst Persohnlich in der Sach gehandelt hat,
 auch volgende Herren³ mit Jhren Handen unterschriben, und Persohn-
 lich in der Sach gehandelt.

Dise Vergleichung hat herr Stattschreiber Zur Lauben von Zug mit ei-
 gener Hand geschriben, und bekenn Jch Hanss Ulrich Wolff [=Wolf]
 dess Raths und Statthalter der Statt Zürich, dz es also ergangen,
 wie obstehet

Jch Hanss Henrich von Schönaw [=Schönau] dess Raths
 der Statt Zürich, bekenn wie obstehet, ergangen
 seye."

"Abschrifft. Der verhandlung dess Gatters in S. Nicolaj Kirchen Zu
 Frawenfeldt."

1) Aufgrund von AH 129/137 ergibt sich, dass der in AH 2/22 angeführte Ent-
 wurf nicht aus dem Jahre 1615 sondern aus dem Jahre 1612 oder möglicher-
 weise auch 1611 stammt. An der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 6. Juni
 1611 in Luzern - s. V 1, 1052 (Nr. 771) spez. 1368 Art. 421 - wurde näm-
 lich beschlossen, in Zusammenhang mit dieser Angelegenheit eine Gesandt-
 schaft nach Zürich zu entsenden. Als Gesandte wurden, wie in AH 2/22
 richtig vermerkt wird, die damaligen Tagsatzungsgesandten von Stadt und
 Amt Zug bzw. Luzern, Konrad III. Zurlauben und Jakob von **Sonnenberg**,